



Babette Anastasia Schütze  
16.09.2008 19:00 Uhr

Babette Anastasia Schütze  
16. September - 12. Oktober 08  
Galerie Filser & Graf  
München Lehel  
Tattenbachstrasse 18





**Babette Anastasia Schütze**  
16.09.2008 19:00 Uhr

Einladung zur Vernissage am 16.09.2008  
um 19:00 Uhr in der Galerie Filser & Gräf  
Tattenbachstraße 18 80538 München

BABETTE ANASTASIA SCHÜTZE  
„WARUM IST DAS WELTALL KRUMM?“

**Die Künstlerin wird anwesend sein.**  
**Einführung durch Dr. Christine Stephan-Kaissis,**  
**Kunsthistorikerin**

Ausstellungsdauer:  
17. September bis 12. Oktober 2008  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00  
Uhr, Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr und nach Ver-  
einbarung, Tattenbachstraße 18, 80538 München

Je stärker die natürliche Umwelt des Menschen  
gefährdet ist, desto mehr richtet sich das Augen-  
merk des Individuums auf die belebte Materie der  
Natur.

In ihren neuesten Arbeiten setzt sich die Künstlerin  
Babette Anastasia Schütze mit existenziellen  
Grundsituationen der Welt auseinander. Vieldeutige  
Formeln begleiten starkfarbige monochrome  
Bildfelder, spielen mit Assoziationen, welche die  
ungestalteten Elemente der Natur einer vernunft-  
mäßigen Ordnung zuweisen. Die Strömungen klarer  
Lüfte, der Wellengang blauer Meere, das Wogen  
grüner Wälder bieten optische Metaphern eines  
geheimnisvollen ursprünglichen Prinzips. Schwa-  
den kosmischen Sternenstaubs verdichten sich zu  
leuchtenden Wirbeln, der Pinsel türmt Berge auf,  
fürcht tiefen Gräben.

Bedeutungsvolle Wortfetzen sind wie Notizen in die  
explodierenden Farbströme eingearbeitet. Die  
Buchstaben legen Spuren, durchforschen den  
Bildraum, loten Möglichkeiten aus. Die verbalen  
Sprachsplitter ergänzen die Bildaussage und offer-  
ieren dem Betrachter einen Zugriff auf die tieferen  
Sinnschichten des sinnfreudigen Werks.

Die Ordnung der Dinge, Werden und Vergehen,  
Ursprung und Veränderung im Wechsel der Zeiten  
sind die Themen dieser Bilder, welche sich zwi-  
schen Figuration und malerischer Abstraktion  
bewegen. In expressiv-gestischem Duktus und mit  
monumentaler Wucht scheinen in den großformati-  
gen Kompositionen universelle Prinzipien auf.  
Chaos und regulierendes Strukturprinzip repräsen-  
tieren die Pole, zwischen denen die Arbeiten ihre  
künstlerische Wirkung entfalten.

© Dr. Christine Stephan-Kaissis

**Biografie:**

geboren in Königshütte/Oberschlesien  
1956 – 1958 nach dem Abitur Studium der  
Kunstgeschichte und Slawistik an der  
Universität Bonn  
1958-1962 Aufenthalt in Kairo, Malerei bei  
Tahia Halim  
1965-1969 Studium der Malerei an der  
Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Stuttgart bei Prof. Haegele  
(Schüler von Willi Baumeister)

Seit 1969 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstel-  
lungen im In- und Ausland, u.a. Singapur (Goethe-  
Institut), Paris (89<sup>e</sup> Salon de l'Union des Femmes  
Peintres, 1973; Le Salon 1980, Grand Palais,  
Société des Artistes Français et Société  
Internationale des Beaux Arts), Bonn, Stuttgart,  
München.

Öffentliche Ankäufe u.a. des Landes Baden  
Württemberg, der Stadt Stuttgart und zahlreicher  
öffentlicher und privater Sammlungen.

**Einzelveröffentlichungen:**

„Alles fürchtet sich vor der Zeit“, 1993  
„Mit schwarzer Tusche dem Pinsel folgend“, 1994  
„Alles fließt“, 1996; „Raconte moi un jardin“, 2004

**Sonstige Publikationen:**

Kiessling, Begegnungen mit Malern, 1980  
Kiessling, Maler der Münchner Kunstszene  
1955-1982, 1982  
Zahlreiche Kataloge in- und  
ausländischer Ausstellungen.

Mitglied des Bundesverbandes Bildender Künstler.  
Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in  
der Umgebung von Stuttgart.